

Marlise Düx

„Der Pfeifer“ – Verein für Geschichte und Kultur Niklashausen e.V.

„Der Pfeifer“ – Verein für Geschichte und Kultur Niklashausen e.V. beschäftigt sich seit etwa 30 Jahren mit der Geschichte unseres Dorfes, einem Ortsteil der Gemeinde Werbach im Taubertal. Hier zog der Viehhirte und Prediger Hans Böhm im Jahr 1476 mit seinen sozialrevolutionären Reden gegen die weltliche und kirchliche Obrigkeit Zehntausende von Wallfahrern in seinen Bann. Seine Predigten für soziale Gerechtigkeit musste er mit dem Tod auf dem Scheiterhaufen in Würzburg bezahlen. Heute erinnert im Würzburger Mainviertel nahe der Don Bosco-Kirche eine Stele an das Wirken des „Pfeiferhannes“.

Die Erinnerung an Hans Böhm möchte der Verein aufrecht halten. Deshalb richtete der Verein im alten Rathaus von Niklashausen unter Mithilfe interessierter Bürger ein Heimatmuseum ein. Hier wird in der „Pfeiferstube“ das Leben und Wirken von Hans Böhm dokumentiert. Ein weiterer Raum des Museums ist dem Leben und der Arbeit der Vorfahren gewidmet, die hier in der Gegend in Steinbrüchen roten Sandstein abbauten. Eine Stube mit ländlichem Hausrat aus den letzten Jahrhunderten und ein Raum mit einer Dorfchronik ergänzen die Ausstellung. Mittlerweile kommen Besucher sogar aus Australien, deren Vorfahren Mitte



Abb.: Das alte Rathaus in Niklashausen.

Foto: „Der Pfeifer“.

des 19. Jahrhunderts dorthin ausgewandert sind, und lassen sich über das Leben ihrer Ahnen im Taubertal berichten.

Führungen durch das Museum und die spätgotische Kirche, dem „kleinen Dom im Taubertal“, sind nach Absprache jederzeit möglich. Anfragen bitte an die Geemeinde (www.niklashausen.de) richten. Die Kirche ist als Radwegekirche offen.

Der Verein organisiert gut angenommene kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Theaterraufführungen vor Ort. So wurde 2017 zum Reformationsjubiläum ein „Luthermahl“ aufgeführt; zum Repertoire gehört ferner ein Theaterstück über den Pfeifer. Dank Finanzmitteln aus einem LEADER-Projekt und privaten Kleiderspenden besitzt der Verein inzwischen fast 50 mittelalterliche

Gewänder, die er bei Anfrage auch verleiht.

Ferner unterhält der Verein zwei Wanderwege:

- den „Pfeiferweg“ (<http://www.niklashausen.de/pfeiferweg/>) und
- einen Teilbereich des Europäischen Kulturweges (<http://www.niklashausen.de/europaeischer-kultur-und-wanderweg/>);

Beide Wege verknüpfen Kultur und herrliche Landschaft miteinander.

Kontakt zum Verein:

Vorsitzende: Marlise Düx / „Der Pfeifer“ – Verein für Geschichte und Kultur Niklashausen e.V.

Bergstraße 18, 97956 Werbach-Niklashausen,
Telefon 09348/46 0,
E-Mail: marlise.dux@t-online.de.

Manfred Schneider

Der Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim e.V. – Gruppe im FRANKENBUND

Der Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim e.V. [GHK] wurde am 8. Juli 1988 gegründet und am 29. August 1988 als gemeinnützig anerkannt. Er feierte 2018 also sein 30-jähriges Bestehen. Seitlicher Vorsitzender ist – ohne Unterbrechung – Manfred Schneider.

Die Geburt des GHK geht auf die Initiative eines früheren Heimatforschers zurück, der in hohem Alter sein Werk fortgesetzt sehen wollte und deswegen eine Vereinsgründung anregte. Peter Hofmann, Wirt des damals in der Region legendären Cafés „Zum Seppl“, wollte damit seine Anstrengungen fortgesetzt wissen, das

Geschichtsbewusstsein vor Ort zu stärken, Denkmale und andere erhaltenswerte Bausubstanz im Ortsbild zu sichern und die Liebe zur angestammten Heimat zu stärken. Zugleich übergab Peter Hofmann seine heimatkundliche Sammlung in die Obhut des Vereins.

Seit 2018 ist der GHK selbstständige Gruppe des Frankenbundes. Zweck und Ziel des Vereins umreißt seine Satzung folgendermaßen: Er wurde „gegründet in dem Bestreben, das Verständnis für Geschichte, Volks- und Heimatkunde in Kreuzwertheim zu wecken und zu pflegen“. Dazu gehören der „Schutz des baulichen Erbes“ und des